

BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM  
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH  
Postfach 100545, 35335 Gießen  
www.irh-info.de



## **Pressemitteilung**

### **„Benefiz-Iftar für Gaza“**

**Freitag, 21. März 2025 | 17:30 Uhr | Kirchenplatz, Gießen**

Mit großer Bestürzung nehmen wir zur Kenntnis, dass Israel die vereinbarte Waffenruhe gebrochen hat und die Gewalt in Gaza erneut eskalieren ließ. Wir sind schockiert und entsetzt über diese erneute Welle der Gewalt gegen wehrlose Zivilisten. In der Nacht zum vergangenen Dienstag hat die israelische Armee mitten im heiligen Monat Ramadan – einer Zeit der Besinnung und des Friedens – Luftangriffe auf Gaza verübt. Dabei wurden mehr als 400 wehrlose und unschuldige Menschen, darunter zahlreiche Kinder, getötet und fast 600 weitere verletzt.

Die Waffenruhe sollte es ermöglichen, den Fastenmonat Ramadan in einer ruhigen, besinnlichen und spirituellen Atmosphäre zu begehen. Auch wir als Veranstalter unseres Benefiz-Iftars hatten diesen Abend als einen Moment des gemeinsamen Innehaltens und der Solidarität geplant. Doch mit seinen Angriffen hat Israel nicht nur das Leben unzähliger unschuldiger Menschen ausgelöscht, sondern auch universelle menschliche Werte mit Füßen getreten und die besinnliche Stimmung des Ramadans in Gaza und weltweit zerstört – auch hier bei uns in Gießen, Hessen und Deutschland.

Die israelische Regierung zeigt erneut, dass sie das humanitäre Völkerrecht missachtet und keine Rücksicht auf das Leben unschuldiger Menschen nimmt. Mit Unterstützung der neuen US-Regierung unter Donald Trump setzt sie ihren Völkermord in Gaza mit brutalster Härte fort. Wir verurteilen diese Angriffe aufs Schärfste und fordern die sofortige Beendigung dieser unmenschlichen Gewalt und der fortgesetzten Massaker.

Es ist offensichtlich, dass es der israelischen Regierung und ihrer Schutzmacht, der US-Regierung unter Donald Trump, keineswegs um die Freilassung der Geiseln geht, sondern um die vollständige Vertreibung der Palästinenserinnen und Palästinenser aus ihrer Heimat sowie die Zwangsenteignung und vollständige Besatzung Gazas.

Wir rufen die Bundesregierung und die internationale Gemeinschaft dringend dazu auf, nicht länger zu schweigen, sondern sich aktiv gegen den anhaltenden Völkermord in Gaza einzusetzen und für einen gerechten und dauerhaften Frieden in Palästina und der gesamten Region sowie für eine gerechte Zweistaatenlösung auf der Grundlage der von der UNO anerkannten Grenzen von 1967.

Unter diesen Umständen können wir unseren Benefiz-Iftar nicht mehr so begehen, wie wir es uns gewünscht und geplant hatten. Was als ein Moment der Besinnung gedacht war, ist nun überschattet von Trauer, Wut und dem tiefen Schmerz über das Leid in Gaza. Dennoch halten wir daran fest, dass unser Benefiz-Iftar ein Zeichen der Solidarität, der Menschlichkeit und der

gemeinsamen Verantwortung für die Notleidenden in Gaza sein soll. Gleichzeitig werden wir bei unserem Benefiz-Iftar auch unseren Protest und Aufstand gegen den anhaltenden Völkermord zum Ausdruck bringen und unsere Forderung nach der uneingeschränkten Geltung des Völkerrechts für alle Staaten, einschließlich Israel, unmissverständlich präsentieren.

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH veranstaltet gemeinsam mit der Palästinensischen Gemeinde in Hessen, Palästina Solidarität Gießen und Hilfsorganisation ASUNYA am 21. März auf dem Kirchenplatz in Gießen einen Benefiz-Iftar für Gaza.

Unser Benefiz-Iftar ist öffentlich und steht allen friedfertigen Menschen offen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Sowohl Muslime als auch Nicht-Muslime, Fastende und Nicht-Fastende sind herzlich eingeladen.

Das gemeinsame Fastenbrechen wird bewusst bescheiden gehalten – mit Wasser, Datteln und Suppe – als Ausdruck unserer Verbundenheit mit den mehr als zwei Millionen unterdrückten Palästinenserinnen und Palästinensern in Gaza, die Hunger und unermessliches Leid ertragen müssen. Mit dieser Geste möchten wir unser Mitgefühl zeigen und durch eine Spendenaktion ein Zeichen der Solidarität setzen.

In Zusammenarbeit mit der ASUNYA-Hilfsorganisation sammeln wir im Rahmen des Benefiz-Iftars Spenden für die notleidenden Menschen in Gaza. Spenden sind auf folgenden Wegen möglich:

- **Online-Überweisung** ab sofort über den folgenden Link:  
<https://commonsplace.de/project/benefizasunya>
- **Bargeldspende vor Ort** während des Benefiz-Iftars in Gießen.

Jede Spende zählt und ist ein wertvolles Zeichen der Solidarität.

Mit unserem Benefiz-Iftar im Fastenmonat Ramadan wollen wir ein sichtbares Zeichen der Empathie und Solidarität für notleidende Menschen setzen, insbesondere für die Kinder, die in Gaza vom Hungertod bedroht sind.

Gleichzeitig senden wir eine klare Botschaft an diejenigen, die unter Hunger und Not leiden:

Wir sind hier, wir hören euch, und wir stehen an eurer Seite!

Unser bescheidenes Fastenbrechen nach dem ganztägigen Fasten soll öffentlich verdeutlichen, dass wir die Schmerzen der Menschen in Gaza teilen und uns verpflichtet fühlen, unseren Beitrag zu ihrer Unterstützung zu leisten.

Darüber hinaus möchten wir gemeinsam mit unseren friedliebenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Gießen, Hessen und ganz Deutschland die Botschaft von Liebe, Mitgefühl und Menschlichkeit verbreiten.

Zugleich wollen wir die schweigende Mehrheit in unserer Gesellschaft dazu ermutigen, Empathie mit den Notleidenden in Gaza zu zeigen und sich gegen die anhaltende humanitäre Katastrophe zu engagieren.

Dieses Jahr haben sich der islamische Fastenmonat Ramadan und die vierzig tägige christliche Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern erneut überschritten. In diesem Sinne laden wir nicht nur Musliminnen und Muslime, sondern auch unsere christlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie alle friedliebenden Menschen herzlich zu unserem Benefiz-Iftar ein. Während wir hier in Deutschland freiwillig fasten, leiden unsere muslimischen und christlichen Geschwister in Gaza unter Hunger und Lebensgefahr.

Unsere Geschwister in Gaza brauchen unsere Solidarität und Unterstützung. Als Muslime und Christen können wir gemeinsam mit allen friedliebenden Menschen – unabhängig von Religion oder Weltanschauung – ein starkes Zeichen für Menschlichkeit setzen.

Zum Abschluss wünsche ich im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen allen Musliminnen und Muslimen hier und weltweit einen gesegneten Ramadan und gratuliere bereits jetzt zum anschließenden Ramadanfest am 30. März. Ebenso wünsche ich allen Christinnen und Christen eine besinnliche Fastenzeit. Vor allem bete ich zu unserem Schöpfer für Frieden, Freiheit und Sicherheit – hier, in Gaza, in Palästina, in der Ukraine und auf der ganzen Welt.

In diesem Sinne rufe ich Muslime, Christen, Juden und alle friedliebenden Menschen dazu auf, sich gemeinsam gegen den anhaltenden Völkermord, für die Beendigung der humanitären Katastrophe in Gaza und für einen gerechten Frieden in Palästina und im Nahen Osten einzusetzen.

Gießen, 19. März 2025

Ramazan Kuruyüz

Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH